

Ilse und Kaiser Heinrich I.

Unter dem Ilfenstein, tief im Innern der Erde verborgen, liegt Prinzessin Ilse herrlicher Palaſt, dem an Größe, Schönheit und Pracht kein anderer gleichkommt. Aus klarem durchſichtigen Bergkryſtall ſind ſeine weiten Hallen und die mit ſilbernen Geräthen gefüllten Gemächer gebaut. Ueberall blüht es von Edelmetallen und Steinen und viele hunderte von Zwergen ſind jeden Augenblick bereit, ihrer holden Herrſcherin die koſtbarſten Schätze der Welt zu Füßen zu legen.

In feine, ſilberdurchwirkte Schleiergewänder gehüllt, durchwandelt dieſe, einen blihenden Reif von Diamanten im langwallenden, goldenen Blondhaar, ewig jung und ſchön, ihr Schloß, oder ſie ruht auf goldenem Stuhle und läßt ſich von den ſchlauen Zwergen, die ſie oft zum Dienſt der Menſchen ausrufen, und die deshalb weit in der Welt umhergekommen ſind, von ihren Reiſen und von allem, was ſie auf der Erdoberfläche geſehen und gehört haben, erzählen.

Ein wunderbares Sehnen zieht dann oft durch die Seele der ſchönen Prinzessin, und trotz alles